

10:15 Uhr **Die Zukunft der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung bei den obstgenetischen Ressourcen aus Sicht der BLE**

Matthias Ziegler
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn

10:40 Uhr **Plenums-Diskussion mit den Vortragenden**

11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Auswertung der Verkostung vom 1. Tag**

Dr. Monika Höfer und Dr. Andreas Peil
Julius Kühn-Institut, Institut für Züchtungsforschung an Obst, Dresden-Pillnitz

11:45 Uhr **Resümee – Ausblick**

Prof. Dr. Magda-Viola Hanke
Julius Kühn-Institut, Institut für Züchtungsforschung an Obst, Dresden-Pillnitz

VERANSTALTUNGORT

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- der Dienstsitz Berlin liegt zwischen den U-Bahnhöfen Mohrenstraße (U2) und Französische Straße (U6) sowie dem S- und U-Bahnhof Brandenburger Tor (S1, S2, S25 und U55)
- die Buslinien 100 und 200 halten in unmittelbarer Nähe

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 515
Rochusstraße 1, 53123 Bonn

BEI FACHLICHEN FRAGEN

BMEL, Referat 515
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Arne.wylkop@bmel.bund.de
www.bmel.de
Tel.: +49 (0) 228 99 529 4188

Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsanstalt für Kulturpflanzen
Institut für Züchtungsforschung an Obst
Dr. Monika Höfer
Pillnitzer Platz 3a
01326 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 261 6222
E-Mail: monika.hoefer@julius-kuehn.de
Internet: www.julius-kuehn.de und
www.deutsche-genbank-obst.de

BEI ORGANISATORISCHEN FRAGEN

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 122 – Konferenz- und Tagungsmanagement
Wichmannstraße 6
10787 Berlin
obstsortenvielfalt2017@ble.de
Tel.: +49 (0) 30 398 99 220

Anmeldeschluss: 09.11.2017

Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich unter: www.bmel.de/obstsortenvielfalt2017

STAND

Juni 2017

GESTALTUNG

BLE, Referat 122

BILDNACHWEIS

JKI-ZO: Dr. Mirko Schuster

DRUCK

BMEL



Symposium „Nutzung der Obstsortenvielfalt in der Züchtung“

14. und 15. November 2017

bmel.de



Der Erhalt unserer Obstsortenvielfalt ist kein Selbstzweck. Das Ziel ist immer der Erhalt und die nachhaltige Nutzung der obstgenetischen Ressourcen, zu denen unsere alten Obstsorten gehören, gleichermaßen. In alten Obstsorten schlummern Eigenschaften, die wir vielleicht auch in der Züchtung für neue Sorten nutzen können. Deshalb veranstalten das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gemeinsam mit dem Julius-Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, das Symposium „Nutzung der Obstsortenvielfalt in der Züchtung“. Damit möchten wir einen Nutzungsaspekt – die Züchtung – speziell vertiefen.

Besondere Eigenschaften alter Sorten werden oft erst sichtbar, wenn man genauer hinschaut. Deshalb werden die Erkenntnisse, die durch pomologische und molekulargenetische Untersuchungen der Genbankbestände der Deutschen Genbank Obst in den letzten Jahren gewonnen wurden, in einer weiteren Sektion vorgestellt.

Für die Nutzung alter Obstsorten spielen Resistenzen und die Pflanzengesundheit eine ganz entscheidende Rolle. Diesem Thema ist deshalb die dritte Sektion des Symposiums gewidmet.

Erhalten und nachhaltig nutzen – damit bewahren wir unsere Obstsortenvielfalt.



Dienstag, 14. November 2017

13:00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Ingo Braune
Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

Prof. Dr. Magda-Viola Hanke
Julius Kühn-Institut, Institut für
Züchtungsforschung an Obst,
Dresden-Pillnitz

13:30 - 15:15 Uhr

Sektion 1 Alte Obstsorten in der Züchtung

Moderation:
PD Dr. Henryk Flachowsky
Julius Kühn-Institut, Institut für
Züchtungsforschung an Obst,
Dresden-Pillnitz

13:30 Uhr **Nutzung alter Sorten in der Pillnitzer Apfelzüchtung**

Dr. Andreas Peil
Julius Kühn-Institut, Institut für
Züchtungsforschung an Obst,
Dresden-Pillnitz

13:50 Uhr **Genetische Verarmung bei modernen Apfelsorten - Sortenvielfalt alter Apfelsorten und ihre Potenziale für die Züchtung**

Hans-Joachim Bannier
Ökologische Züchtungs-Initiative
Apfel:gut im Saat:gut e.V.

14:10 Uhr **Nutzung der Apfelsortenvielfalt im Laimburger Züchtungsprogramm**

Dr. Walter Guerra
Land- und Frostwirtschaftliches
Versuchszentrum Laimburg, Italien

14:30 Uhr **Was ist noch drin im Genpool? Alte Sorten – Eine Möglichkeit, das genetische Potential in der Züchtung zu erweitern?**

Dr. Ulrich Mayr
Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee,
Ravensburg

14:50 Uhr **Beurteilung von Nachkommen alter Apfelsorten im Rahmen der Züchtungsarbeit der Züchtungsinitiative Niederelbe**

Prof. Dr. Werner Dierend
Hochschule Osnabrück

15:10 Uhr **Plenums-Diskussion mit den Vortragenden**

15:40 Uhr **Kaffeepause**

16:10 - 17:30 Uhr

Sektion 2 Pomologische und molekulare Sortenbestimmung

Moderation:
Hans-Joachim Bannier
Pomologenverein e.V.

16:10 Uhr **Pomologische Sortenbestimmung durch den Pomologen-Verein - Organisation und Methode**

Michael Ruhnau
Pomologenverein e.V.

16:30 Uhr **Von pomologischer Sortenbestimmung und praktischem Nutzen alter Kirscharten**

Dr. Annette Braun-Lüllemann
Pomologenverein e.V.

16:50 Uhr **Der molekulare Fingerprint als hilfreiches Werkzeug zur Unterstützung der pomologischen Sortenbestimmung**

PD Dr. Henryk Flachowsky
Julius Kühn-Institut, Institut für
Züchtungsforschung an Obst,
Dresden-Pillnitz

17:10 Uhr **Plenums-Diskussion mit den Vortragenden**

18:00 Uhr **Apfelverkostung**

Julius Kühn-Institut, Institut für Züchtungsforschung an Obst, Dresden-Pillnitz

19:00 Uhr **get-together im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft**

Präsentation von Apfelsäften

riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG,
Rinteln

Mittwoch, 15. November 2017

9:00 - 12:00 Uhr

Sektion 3 Pflanzengesundheit und Vertrieb von Obstsorten

Moderation:
Dr. Erik Schulte
Bundessortenamt, Prüfstelle Wurzen

9:00 Uhr **Neue Regelungen zum Pflanzgutvertrieb – ein Beitrag für die Obstsortenvielfalt**

Dr. Erik Schulte
Bundessortenamt, Prüfstelle Wurzen

9:25 Uhr **Zur Rolle der Scharkakrankheit für den Anbau, die Vermarktung und die Züchtung von Sorten der Europäischen Pflaume in Deutschland**

Dr. Michael Neumüller
Bayerisches Obstzentrum, Hallbergmoos

9:50 Uhr **Streuobstwiesen – Vielfalt an Sorten und Resistenzen. Die phytosanitäre Situation im Streuobstbau**

Beate Kitzmann
NABU Bundesfachausschuss Streuobst